

[🏠](#) > [Lokales](#) > [Chemnitz](#)

Was die Naturfreunde mit Carlowitz verbindet

Bundvorsitzender und Ex-Politiker bei Dialog in der Stadthalle zu Gast

erschienen am 08.03.2018

Mit einem wohl in mehrfacher Hinsicht aktuellen Abend setzt die in Chemnitz beheimatete Sächsische Hans-Carl-von-Carlowitz-Gesellschaft zur Förderung der Nachhaltigkeit ihre Veranstaltungsreihe "Carlowitz-Dialog" fort. Zu Gast bei der ersten Veranstaltung dieser Art im Jahr 2018 ist am kommenden Dienstag der langjährige SPD-Politiker Michael Müller. Von 2005 bis 2009 unter Kanzlerin Angela Merkel Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, ist der 69-Jährige seit mehr als 20 Jahren zugleich Vorsitzender der Naturfreunde Deutschlands. Die aus der Arbeiterbewegung hervorgegangene Organisation zählt nach eigenen Angaben mehr als 70.000 Mitglieder in gut 600 Ortsgruppen.

"Für Michael Müller gehören Ökologie und soziale Themen zusammen, damit steht er durchaus in der Tradition von Carlowitz", meint Dieter Fülle, der Vorsitzende der Carlowitz-Gesellschaft. Im vergangenen Jahr verabschiedeten die Naturfreunde ein "Manifest für eine soziale und ökologische Transformation". Mit ihm werben sie in Umweltorganisationen, Kulturverbänden, Gewerkschaften, Sozial- und Frauenverbänden, Kirchen und anderen Glaubensgemeinschaften sowie in humanistischen Verbänden "für einen neuen Gesellschaftsvertrag". Eine ihrer Forderungen lautet, die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen in Deutschland und der Europäischen Union verbindlich zu machen.

Für April plant die Carlowitz-Gesellschaft bereits die nächste Veranstaltung. Eingeladen ist dann der Soziologe und Sozialpsychologe Harald Welzer. (micm)

Carlowitz-Dialog Dienstag, 13. März, 18 Uhr, Foyer der Stadthalle. **Eintritt** frei.

© Copyright Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG



Der Artikel wurde archiviert.



Michael Müller - Bundesvorsitzender Naturfreunde Deutschland

Foto: Naturfreunde